

KIRCHENORCHESTER OBERWINTERTHUR

Antonio Vivaldi «Al Santo Sepolcro»

6. April 2023, Kirche Oberwinterthur

Skandal in Venedig. Ein Kirchenfürst machte 1740 publik, dass Antonio Vivaldi, er war ja auch Priester, jahrelang mit der Primadonna Anna Girò und deren Schwester das Haus teilte. Vivaldi zog darauf nach Wien, wo er sich vom Kaiser Protektion versprach. Die Ereignisse überstürzten sich: der Kaiser starb und in Schlesien brach Krieg aus. Die Karriere des 62-jährigen Geigers verblasste.

Anlässlich der Zeremonie «Santa Sepolcro» in der Karwoche wurden in Wien üblicherweise Oratorien aufgeführt. Vivaldi schrieb eine Sonata und eine Sinfonia für Streicher, ganz wie das in Venedig Tradition war, möglicherweise auch als Reminiszenz an seine Heimat.

Die Sinfonia steht in ausdrucksstarken h-Moll. Das düstere Adagio mit seinen liegenden, dissonanten Akkorden und das fugierte Allegro fangen in ihrer schmerzlichen Gedrücktheit den heiligsten Moment der Karwoche ein. Wunderbare Musik, die aber nicht an die extrovertierte Manier der Konzerte Vivaldis erinnert.

Musik

Antonio Vivaldi

Sinfonia in h-moll «Al Santo Sepolcro»

Antonio Vivaldi

Sonata à 4 in Es-Dur «Al Santo Sepolcro»

Joseph Haydn

Aus Sinfonie Nr. 39 in g-Moll: 2. Satz, Andante

Musiker*innen

Violine 1: Peter Grob, Christina Spiri, Florence Simonetta,

Violine 2: Ines Hübner, Laura Aerne

Viola: Rosa Gysi, Yvonne Mörgeli

Cello: Annemarie Reimann, Jan Martz

Theorbe: Lorenzo Abate